



Bild: Christine Schmidt / pixabay



*Der Mandelbaum blüht:
Ein Bild für Gottes Kraft in seinem Wort.*



„Kleiner Hausgottesdienst“
Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
in Balhorn und Altenstädt - Pfarrer Wilfried Keller



Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben, Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik

Kleiner Hausgottesdienst zum 9. Sonntag nach Trinitatis 9.8.2020

„Kraftquelle fürs Leben: Worte von Gott“



Übersicht:

Lied: Lobet den Herren alle, die ihn ehren

Psalmgebet

Lobpreis Gottes: Jesus, dein Licht

Ermutigungen aus dem Wort Gottes

(Wer möchte: weitere Lesungen unter 054 Gesangbuch)

Lied: Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun ...

Predigtimpuls

Lied: Nun danket all und bringet Ehr

Gebet/Fürbitte

Vaterunser

Segenslied: Segne und behüte

Hinweise:

Gottesdienst feiern in der Kirche ist wieder möglich - mit besonderen Auflagen.

Am Sonntag feiern wir in Balhorn um bereits 9:30 Uhr im Kirchgarten.

In Altenstädt um 11 Uhr.

Mancher wird noch zu Hause bleiben, um ein Risiko der Ansteckung auf jeden Fall zu vermeiden. Darum gibt es wieder den „Kleinen Hausgottesdienst“ nach Hause. Zu Hause zu feiern bietet zugleich die Chance, ohne Beschränkung und laut Gott Loblieder zu singen. Gerne auch mehr als hier angegeben. Wie auch immer - ob zu Hause oder in der Kirche mit Abstand - um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

Für Sonntag, den 23. August, kündige ich für Balhorn an:

Falls der Gottesdienst wieder im Kirchgarten Open-Air gefeiert werden kann, werden wir den Gottesdienst mit Abendmahl feiern.

Zur Hygiene-Regel würde gehören:

Die Abendmahlsgäste kommen von einer Seite und gehen zur anderen weg.

Unter Beachtung von Hygiene-Maßnahmen wird Pfr. Keller die Hostie zuvor etwas in Wein eintauchen und dann dem Abendmahlsgast reichen.

Lied „Lobet den Herren alle, die ihn ehren ...“ (Gesangbuch der SELK 347)

- 1) Lobet den Herren alle, die ihn ehren; lasst uns mit Freuden seinem Namen singen und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. Lobet den Herren!
- 2) Der unser Leben, das er uns gegeben, in dieser Nacht so väterlich bedeckt und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: Lobet den Herren!
- 3) Dass unsre Sinnen wir noch brauchen können und Händ und Füße, Zung und Lippen regen, das haben wir zu danken seinem Segen. Lobet den Herren!
- 6) O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, ach lass doch ferner über unser Leben bei Tag und Nacht dein Hut und Güte schweben. Lobet den Herren!
- 7) Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Lobet den Herren!

Psalmgebet

aus Psalm 40

siehe auch: Gesangbuch 054

Herr, erhöre mein Gebet um deiner Treue willen;
und geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht. [Ps. 143,1-2a]

Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern,
und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.

Ich verkündige Gerechtigkeit in der großen Gemeinde.

Siehe, ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen; Herr, das weißt du.

Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen;
von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich.

Ich verhehle deine Güte und Treue nicht vor der großen Gemeinde.

Du aber, HERR, wollest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden;
lass deine Güte und Treue mich behüten auf allen Wegen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

[Psalm 40,9-12]



Lobpreis: Jesus, dein Licht

Liederbuch blau, Nr. 504

A D/A A E⁴ E

1. Herr, das Licht dei - ner Lie - be leuch-tet auf,

A D/A A E⁴ E

strahlt in - mit - ten der Fin - ster - nis für uns auf.

D E⁷/D C#m⁷ F#m

Je - sus, du Licht der Welt, sen - de uns dein Licht.

D E⁷/D C#m⁷ F#m

Mach uns_ frei durch die Wahr - heit, die jetzt an-bricht.

G E⁴ E G E⁴ E

Sei mein_ Licht, sei mein_ Licht!

Refrain

A (E/A) D/A B^bm E⁴

Je - sus, dein Licht_ füll' dies Land mit des Va-ters Eh-re!
Shine, Je - sus, shine,_ fill this land with the Fa-ther's glo-ry;

A (E/A) D B^bm B^bm/A G E⁴ E

Komm, Heil'-ger Geist,_ setz die Her - zen in Brand!
blaze Spir-it, blaze,_ set our hearts on_ fire.

A (E/A) D B^bm E⁴

Fließ, Gna-den-strom, ü - ber - flu - te dies Land mit Lie-be!
Flow, riv - er, flow,_ flood the na - tions with grace and mer-cy;

A (E/A) D B^bm B^bm/D E⁷ A

Sen - de dein Wort, Herr, dein Licht strah-le auf!
send forth Your word, Lord, and let there be light.

Ermutigung aus dem Wort Gottes

Paulus gibt den Christen in Philippi eine gute Lebensorientierung.

Der Beauftragte Gottes schreibt:

Seit ich Christus kenne, ist für mich alles wertlos, was ich früher für so wichtig gehalten habe.

Denn das ist mir klar geworden: Gegenüber dem unvergleichlichen Gewinn, dass Jesus Christus mein Herr ist, hat alles andere seinen Wert verloren.

Ja, alles andere ist für mich nur noch Dreck, wenn ich bloß Christus habe. Zu ihm will ich gehören. Was Gott durch Christus für mich getan hat, das zählt. Darauf will ich vertrauen.

Mir ist klar, dass ich noch nicht am Ziel bin. Doch ich setze alles daran, das Ziel zu erreichen, damit der Siegespreis einmal mir gehört, wie ich jetzt schon zu Jesus Christus gehöre.

Noch habe ich den Preis nicht in der Hand. Aber eins steht fest: Ich will alles vergessen, was hinter mir liegt, und schaue nur noch auf das Ziel vor mir.

Mit aller Kraft laufe ich darauf zu, um den Siegespreis zu gewinnen, das Leben in Gottes Herrlichkeit. Denn dazu hat uns Gott durch Jesus Christus berufen.

(Philipper 3,7-14 in Auswahl / Bibel „Hoffnung für alle“)

Spruch zur Woche:

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.

(So sagte es Jesus - Lukas 12,48 / Lutherbibel)

Lied Ich weiß, mein Gott (Gesangbuch der SELK 384)

1. Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun und Werk in deinem Willen ruhn,
von dir kommt Glück und Segen; was du regierst, das geht und steht
auf rechten, guten Wegen.
5. Gib mir Verstand aus deiner Höh', auf dass ich ja nicht ruh und steh
auf meinem eignen Willen; sei du mein Freund und treuer Rat, was recht ist, zu erfüllen.
13. Du bist mein Vater, ich dein Kind; was ich bei mir nicht hab und find,
hast du zu aller G'nüge. So hilf nur, dass ich meinen Stand wohl halt' und herrlich siege.
14. Dein soll sein aller Ruhm und Ehr, ich will dein Tun je mehr und mehr
aus hocheifriger Seelen vor deinem Volk und aller Welt, solange ich leb, erzählen.

Predigtimpuls:

Heute hört ihr von einem Mann, mit dem Gott etwas Besonders vorhat.
Und ihr hört etwas davon, wie Gott durch sein Wort etwas in Bewegung bringt.

Im Buch des Propheten Jeremia steht (Jeremia 1,4-7.11-12):

Der Herr sprach zu mir:

»Ich kannte dich schon, bevor ich dich im Leib deiner Mutter geformt habe. Schon vor deiner Geburt habe ich dich dazu bestimmt, dass du den Völkern meine Botschaften überbringst.«

»Aber, allmächtiger Herr«, wehrte ich ab,

»ich kann nicht gut reden, ich bin noch viel zu jung!«

»Sag doch nicht, dass du zu jung bist«, antwortete der Herr. »Du sollst hingehen, wohin ich dich sende, und sagen, was auch immer ich dir auftragen werde.«

Danach bekräftigt Gott mit dem Bild des aufblühenden Mandelzweiges, was er tun will:

Es geschah des Herrn Wort zu mir: »Jeremia, was siehst du?«

Ich sprach: »Ich sehe einen erwachenden Zweig.«

Und der HERR sprach zu mir: »Du hast recht gesehen; denn ich will wachen über meinem Wort, dass ich's tue.«

1. Gott hat Pläne und teilt Aufgaben zu.

Das ist Jeremia - ein junger Mann, mit dem Gott einen besonderen Plan hat. Das zeigt sich erst richtig, als er schon groß und ein gestandener Mann geworden ist. Gott beruft ihn zu einer besonderen Aufgabe. Eine Aufgabe, für die ihn die Leute nicht ehrten, sondern schlugen und in dreckige Gefängnisse warfen. Weil sie nicht die Nachrichten hören wollten, die Gott ihnen durch Jeremia sagen ließ. Ein besonderer Weg für Jeremia, den Prophet Gottes.

Mal abgesehen von dem speziellen Plan für Jeremia:

Gott hat mit jedem von uns etwas Besonderes vor, aber nicht jeder kommt groß raus oder schafft den Sprung in die Geschichtsbücher: Es wird eben nicht jeder Bundeskanzlerin oder Bundeskanzler oder etwa ein Reformator wie Martin Luther.

Und doch trifft es für jeden von euch zu, was Gott hier sagt:

„Ich kannte dich schon, bevor ich dich im Leib deiner Mutter geformt habe. Schon vor deiner Geburt habe ich gewusst, was zu dir passt oder welchen Platz in dieser Welt ich für dich sehe.“

Dazu gehört der Bereich Gemeinde: Um das Gemeinschaftsprojekt Gemeinde zu unterstützen oder die Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben, braucht es noch nicht mal besondere Fähigkeiten oder Lebenserfahrung. Es braucht nur Leute, die ihr Herz ihm öffnen. In der Geschichte lässt sich ablesen: Gerne setzt Gott ungeeignete oder schräge Typen ein!

Samuel, David oder Maria - sie waren alle noch sehr jung, als Gott sie rief und in Aufgaben einsetzte.

Aber auch viele Senioren waren wertvolle Mitarbeiter für Gottes Sache - Senioren wie Abraham und Sarah, Hanna oder Simeon.

Und wen berief Jesus in seine Mannschaft? Männer, die sich für den Befreiungskampf einsetzten, einfache Arbeiter oder auch einen Simon, der seine Emotionen nicht im Griff hatte. Frauen, die in der Zeit von Jesus ungeeignet waren, als Botschafterinnen der Auferstehung unterwegs zu sein. Nach menschlichen Maßstäben hätte man Jesus raten müssen: Du hast eine schlechte Besetzung für das Projekt Reich Gottes gewählt.

Aber das Projekt hat ist gelungen, weil Gott sein Wort den Leuten in den Mund legte, weil der Chef der Welt in ihrem Leben wirken konnte. Weil Gott sein Versprechen erfüllt: „Ich wache selbst über meinem Wort.“

2. Wie kommt es dazu, dass Jeremia seinen Platz einnimmt?

Als Jeremia noch keinen blassen Schimmer hat von dem, was Gottes Plan für sein Leben ist, wird sein Herz für Gott geöffnet: Er lebt in einem Umfeld, wo Gottes Wort gelesen, bewegt und gehört wird, oder wo dieser Gott mit Liedern geehrt und gelobt wird. Die Worte berühren sein Herz, die Lieder stärken ihn im Vertrauen zu Gott.

Jeremia nimmt den Platz in Gottes Plan ein, weil sein Herz für Gott vorbereitet war. Durch die Begegnung mit dem Wort, das Gott gegeben hat. Weil er diesem Gott vertraut, kann er auch Gottes Reden hören und danach handeln.

Gemeinde hat Zukunft, wenn die Bibel von euch gelesen und bewegt, und wenn so auf Gottes Wort gehört wird. Weil dann der zum Zuge kommt, der selbst über der Auswirkung des Wortes wachen will. Wenn die Pandemie einmal überwunden ist, wäre es ein starkes Zeichen, wenn eure Bibeln zu Hause deutliche Gebrauchsspuren aufweisen.

3. Eingeladen zum Leben aus der Quelle

Jeremia kann Kraft schöpfen aus den Worten Gottes: „Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und habe dich geliebt und erwählt, ehe du von der Mutter geboren wurdest.“

Die Zusage steht in gleicher Weise über eurem Leben. Es ist die Zusicherung, dass er mitgeht in allen Fragen und Phasen des Lebens, weil er auch euer Leben gewollt hat! Gott verspricht: „Ich will darüber wachen, dass mir vertrauen kannst. So wird meine Kraft in deinem Leben erfahrbar.“ Wörtlich: „Ich will wachen über meinem Wort, dass ich es tue.“

Deshalb funktioniert und lebt Gemeinde und Glauben besonders dann, wenn wir bereit sind, dass der Herr durch sein Wort etwas bewegen kann. So wie der Mandelbaumzweig zum Blühen kommt durch Gottes Wirken, so will er durch sein Wort unser Leben bewegen. In jedem Alter.

Eine abschließende Empfehlung (Pfarrer Lüdke, Altensteig): „Das ist die größte Inspirations- und Kraftquelle unseres Lebens, wenn wir beginnen, auf Gottes Worte zu hören. Und versucht dabei zu spüren, wo er euch ... ansprechen möchte. Dann wächst etwas Neues auf.“

Ich wünsche uns allen einen gesegneten Sonntag!

Wilfried Keller

Lied „Nun danket all und bringet Ehr“ (Gesangbuch der SELK 231)

1. Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt,
dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldt.
2. Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut,
der seine Wunder überall und große Dinge tut;
3. der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält
und, wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt;
4. der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, doch bleibet gutes Muts,
die Straf' erlässt, die Schuld vergibt und tut uns alles Guts.
5. Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn
und werf' all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz in's Meeres Tiefe hin.

Gebet/Fürbitte

Vater im Himmel,

du gibst uns Hoffnung, weil Jesus überwunden hat und lebt.

Wir danken dir und rufen dir zu: Halleluja - Gelobt seist du, Herr.

Wir danken, weil wir erfahren haben, dass du dich uns freundlich zuwendest in Jesus.

Wir bitten: Leite uns durch deinen Geist und hilf, dir und deinem Wort voll zu vertrauen.

Präge unsere Gemeinschaft durch den Frieden und die Liebe, die wir von dir empfangen.

Herr, wir bitten dich um Weisheit für die Verantwortungsträger im Land.

Segne sie und leite sie in ihren Entscheidungen.

Wir erbitten besonders deinen Schutz vor einer neuen Infektionswelle, nachdem viele an verschiedenen Urlaubsorten unterwegs sind und zurückkehren.

Schöpfer des Lebens, wir danken dir für den Regen, den du schon dem Land geschenkt hast, und bitten dich: Gib weiterhin Regen, der das Land befeuchtet.

Lenke Wolken, Luft und Winde, damit Leben und Wachstum der Früchte gedeihen kann. In unserem Land und in allen Ländern, die von Dürre bedroht sind.

Jesus, wir danken dir, dich als Hirten und König an unserer Seite zu wissen.

In deinem Namen beten wir, dass die Bekämpfung des Virus voranschreitet.

Begleite uns durch die Krisensituation und nutze diese Krise, um uns Menschen wieder neu auf den Weg zu dir zu führen.

Stehe ganz besonders den Menschen bei, die ganz und gar isoliert sind, die infiziert sind, deren Krankheit schwer verläuft oder die um verstorbene Angehörige trauern.

Wir denken an alle, die aus anderen Gründen krank geworden sind und bitten dich um Heilung; bewahre den Kranken das Vertrauen zu dir, sei ihnen ein Zufluchtsort.

Vater, wir danken dir und bitten im Namen von Jesus Christus. Amen.

Vaterunser

Segenszuspruch (Lesen Sie die Worte und nehmen Sie diese für sich persönlich in Anspruch.)

**Der Herr segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**

Segenslied: Segne und behüte

1. Seg - ne und be - hü - te uns durch
dei - ne Gü - te, Herr, er - heb dein
An - ge - sicht ü - ber uns und gib uns Licht.

2. Schenk uns deinen Frieden,
alle Tag hienieden,
gib uns deinen guten Geist,
der uns stets zu Christus weist.
3. Amen, Amen, Amen! Ehre sei dem Namen,
Jesu Christi, unsres Herrn.
Denn er segnet uns so gern.